



Schulspezifische Rahmenbedingungen

Angaben zur Schule

Name der Schule: Paulus-Schule
Städt. Kath. Grundschule

Anschrift: Treibstr. 34
40764 Langenfeld

Telefon: 02173/75355

Telefax: 02173/80431

E-Mail: kgs.paulus@schulen.langenfeld.de

Homepage: www.langenfeld.de/schulen/paulus

Schulleitung: Rosemarie van Laack



Pädagogische Struktur

"Unsere Schule soll Lebensraum für einen ganzheitlichen Menschen sein, der Möglichkeiten für selbstständiges und verantwortungsbewusstes Handeln zulässt und die Individualität des Kindes berücksichtigt."

Dieser Leitsatz begleitet die Arbeit an unserer Schule.

Wir wollen, dass unsere Kinder das Lernen erlernen und es als einen persönlichen Gewinn erfahren. Sie sollen in allen Unterrichtsfächern, unter Einsatz verschiedener Arbeits- und Lerntechniken, grundlegende Kenntnisse erwerben, die ihnen weiteres erfolgreiches Lernen ermöglichen.

Wir wollen den Prozess des sozialen Lernens fördern und die Kooperationsfähigkeit der Kinder stärken, denn schließlich sind wir auf die Prozesse von Austausch und Dialog, von wechselseitiger Beratung und Unterstützung in der Gruppe angewiesen. Hierzu gehört auch die Entwicklung von Kritikfähigkeit. Dieses gemeinsame Lernen im sozialen Kontext leben wir den Kindern täglich vor, indem wir mit den Kollegen der Parallelklasse im Team arbeiten.

Außerdem sollen die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden und ein eigenes Wertebewusstsein aufbauen. Der Unterricht dient der Erweiterung der Selbst- und Werterfahrung der Kinder. Lernen bedeutet Selbst- und Neukonstruktion.

Wir wollen, dass unsere Kinder Freude am Lernen haben und Leistungsbereitschaft entwickeln und bewahren.

Ferner wollen wir die Ehrfurcht vor Gott, die Achtung vor der Würde des Menschen und die Bereitschaft zum sozialen Handeln bei den Kindern wecken.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte lauten demnach:

- Soziales Lernen
- Individuelle Förderung durch Förderkonzepte innerhalb und außerhalb des Klassenverbandes, konsequente Entwicklung der Methodenkompetenz und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- Lernzeit anstelle der klassischen Hausaufgaben
- Medienkompetenz
- Erweitertes Arbeiten im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich
- Gesundheitserziehung und psychosoziale Stärkung
- Betreuung nach dem Unterricht bis 14 Uhr bzw. 17 Uhr

Die Arbeit im Vormittags- und Nachmittagsbereich ist aufeinander abgestimmt.

Weiterführende Schulen in Langenfeld, die von unseren Schülerinnen und Schülern besucht werden, sind:

- Prisma Schule (Gesamtschule)
- Bettine-von-Arnim-Gesamtschule
- Kopernikus Realschule
- Konrad-Adenauer Gymnasium

Immer mehr werden auch weiterführende Schulen im näheren Umkreis ausgesucht. Dazu zählen:

- Marienschule in Leverkusen (Gymnasium)
- Landrat-Lucas-Gymnasium in Leverkusen
- Otto-Hahn-Gymnasium in Monheim
- Theresienschule (Realschule) in Hilden
-

Verlässliche Kooperationspartner

- Schulverein und Schulpflegschaft
- Mitarbeiter der Pfarre St. Paulus und der evangelischen Kirchengemeinde Stettiner Straße
- AWO (Kooperationspartner für 14.00 Uhr Betreuung und offenen Ganztags bis 17 Uhr), hierzu finden Sie weitere Informationen auf der eigenen Homepage des Offenen Ganztags www.ogs-paulus.awo-langenfeld.de
- SGL (Sportliche Angebote im Nachmittagsbereich)
- Verkehrspolizei zur Verkehrserziehung
- VHS- Langenfeld (Tastschreiben für vierte Schuljahre)
- Sozialtrainer für die dritten Schuljahre
- Ehrenamtliche Lese- und Hausaufgabenpaten
- Frau Dehe von „Schnittpunkt“, Beratungsstelle der Stadt Langenfeld

Elternmitwirkung

Die Eltern sind unser wichtigster Kooperationspartner an der Schule. Die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule sorgt dafür, dass wertvolle Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung gebracht werden und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können vermittelt wird.

Eltern werden von der Schule schnell und unbürokratisch persönlich oder schriftlich informiert und in die Belange ihrer Kinder einbezogen. Dazu nutzt die Schule neben modernen Medien wie SchoolFox, Homepage, Email und Telefonat auch das persönliche Gespräch.

Einmal im Jahr finden Elternabende und zweimal individuelle Elterngespräche statt. Darüber hinaus informiert die Schule auf den Sitzungen der Gesamtelternvertretung über aktuelle Entwicklungen sowie Vorhaben der Schule.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Förderverein der Schule ist ein besonderes Anliegen der Schule.

Der Schulförderverein unterstützt in hervorragender Weise die Arbeit der Schule.

Er fördert u. a.

- Organisation und Durchführung des Martinszuges
- Organisation und Durchführung von 2 Kindersachen-Tauschbörsen
- Theaterbesuch zu Weihnachten
- Organisation und Durchführung Schulfest
- Anschaffung von Lernwerkstätten und Diagnosematerial
- Anschaffung von Lehrmitteln, Büchern und Computerprogrammen
- Sektempfang zur Einschulung und Verabschiedung
- Betreuung der Eltern und Kinder bei der Schulanmeldung
- Finanzierung des Tastschreibunterrichts

Viele der oben genannten Dinge sind ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern nicht durchführbar. (Jahresbeitrag 10,00 Euro pro Familie)

Unsere Leitideen/ Unser Profil – genauer betrachtet

Die Paulus-Schule arbeitet jahrgangsbezogen und ist eine Bekenntnisschule. Grundsätzlich gelten für sie dieselben staatlichen Verordnungen, z.B. die Richtlinien und Lehrpläne, wie für alle anderen Grundschulen in kommunaler Trägerschaft. Aufgrund der Bekenntnisausrichtung gelten jedoch einige andere Bestimmungen als an Gemeinschaftsgrundschulen. An der Paulus-Schule werden vorrangig katholische Kinder aufgenommen. Ziel ist es, den bekenntnismäßigen Charakter der Schulerziehung zu gewährleisten.

Für den Nachweis, dass Ihr Kind formell dem katholischen Bekenntnis angehört ist, bitten wir Sie, bei der Schulanmeldung die Taufurkunde vorzulegen. Bei weiteren freien Kapazitäten können bekenntnisfremde Kinder aufgenommen werden. Die Eltern unterschreiben bei der Anmeldung, dass sie eine Erziehung im Sinne des katholischen Glaubens ausdrücklich wünschen. So wird der Religionsunterricht nur in der katholischen Konfession erteilt. Die Klassen gehen einmal pro Woche im Wechsel in die katholische Kirche. Bekenntnisfremde Kinder müssen an den kirchlichen Handlungen nicht teilnehmen. Ca. alle vier Wochen bietet der evangelische Pfarrer im katholischen Gemeindesaal einen evangelischen Gottesdienst an. Einmal im Schuljahr gibt es einen religiösen Projekttag zu einem bestimmten Thema (z.B. Engel) und alle vier Jahre eine Wallfahrt. Die Paulus-Schule macht somit den Kindern ein Identitätsangebot, das einen Weg für ein gelingendes Leben und soziales Lernen weist. Der Unterricht in allen Fächern ist - wie schon erwähnt - nach Inhalt und Methode weltoffen und sachgerecht.

Ergänzungen zu den Arbeitsschwerpunkten (s.o.):

Die Paulus-Schule will dem Anspruch eines jeden Kindes auf individuelle Förderung gerecht werden, deshalb stellt unser Förderkonzept sicher, dass sich das Kollegium regelmäßig über die Förderinhalte austauscht und sie festlegt. Wir verfügen zudem über Diagnoseprogramme (z.B. Elfe-Lesetest im PC-Raum), deren Ergebnisse in der individuellen Förderung münden. Es gibt Förderung im Unterricht (z.B. in den Lernzeiten), aber auch außerhalb (z.B. Förderung im mathematischen Bereich). Zusätzlich gibt es seit einigen Schuljahren eine Rechtschreibstunde, die fest im Stundenplan verankert ist (sehen Sie hierzu unser Rechtschreibkonzept) und ehrenamtliche Lesepaten/ Lesepatinnen unterstützen die Lehrkräfte. Eine sonderpädagogische Förderung durch ausgebildete Sonderpädagogen gibt es an der Paulus-Schule allerdings nicht.

Von der konsequenten Entwicklung der Methodenkompetenz (z.B. Partnerarbeit, Konferenzen, Stationentraining) profitieren die Kinder in allen Unterrichtsfächern und nicht zuletzt auch in der Lernzeit, in der sie selbstständig lernen und arbeiten. Die Lehrkraft fungiert als Coach. Sehen Sie hierzu unser Lernzeitenkonzept.

Die Paulus-Schule hat ein Medienkonzept erarbeitet und zusammen mit der Stadt Langenfeld, die für die technische Ausstattung sorgt, soll zeitnah die Medienkompetenz der Kinder planvoll erweitert werden.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Langenfeld konnte das naturwissenschaftliche Lehrmaterial stark aufgestockt werden und so ist für die gut ausgebildeten Lehrkräfte ein erweitertes Arbeiten im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich möglich.

Neben der bewegten Pause (Spielehäuschen enthält Spielmaterialien für die Hofpause) sind uns eine bewusste Gesundheitserziehung und eine psycho-soziale Stärkung wichtig. Hier erhalten die Lehrkräfte Unterstützung durch außerschulische Partner.

Schuleingangsphase

Im Schulgesetz §11 heißt es: Die Klassen 1 und 2 werden als Schuleingangsphase geführt. Sie dauert in der Regel zwei Jahre. Sie kann auch in einem Jahr oder in drei Jahren durchlaufen werden. Details können Sie gerne am ersten Elternabend bei der Klassenlehrkraft erfragen.

Vorbereitung auf die Schule

Kein Kind muss beim Schuleintritt lesen, rechnen oder schreiben können. Ihr Kind ist bestens auf die Schule vorbereitet, wenn es z.B.

oft mit Ihnen spielen kann, Sie ihm zuhören und mit ihm erzählen, ihm vorlesen,

wenn es viel im Freien spielt und sich bewegt und oft ins Schwimmbad geht,

wenn Ihr Kind abends rechtzeitig ins Bett geht und sich sein Tagesrhythmus schon jetzt dem Schultag-Rhythmus annähert,

wenn es sich selbst anziehen kann,

wenn es viel mit unterschiedlichen Stiften malt und Formen ausschneiden kann,

wenn Sie ihm Vertrauen schenken, damit es sich etwas zutraut,

wenn Sie Ihr Kind nicht mit anderen Kindern vergleichen - Ihr Kind ist einmalig!